Totentafel = Nécrologie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

du 18 ème siècle. Auteur du premier «Traité d'Harmonie», ainsi que de nombreux opéras et ballets. Il a aussi composé beaucoup oeuvres pour clavecin et de la musique de chambre. Une nouvelle édition des oeuvres complètes de Rameau a été publiée à Paris.

13. Clara Schumann. * 1819. Berühmte Pianistin und Gattin von Robert Schumann.
Hugo von Senger. * 1835. Kapellmeister in Zürich, St. Gallen und Genf, wo er 1869 die Direktion des dortigen Konservatoriums übernahm. S. war auch ein geschätzter Komponist von Liedern, Chören und Klavierstücken.
Arnold Schoenberg. * 1874. Komponist und einer der Hauptvertreter der atonalen Musik.
E. Chabrier. † 1894. Compositeur français. La plus connue de ses oeuvres est la Rhapsodie «Espana», dans laquelle il a utilisé des chansons populaires espagnoles.
14. Michael Haydn. * 1737. (S. 10. VIII.)
L. Cherubini. * 1760. (V. 15. III.)
15. J. Hubay. * 1858. (S. «Orchester» Nr. 4, 1937)
F. Geminiani. † 1762. L'un des plus grand violinistes italiens du 17 ème siècle, auteur d'oeuvres de valeur pour son instrument.
17. Emilie Welti-Herzog. † 1923. Ausgezeichnete Schweizer Koloratur-Sängerin.
18. Th. Kirchner. † 1903. Beliebter Klavierkomponist.
20. Gustave Doret. * 1866. Compositeur de grand talent. Doret est né à Aigle; il a fait ses études musicales à Berlin et ensuite à Paris (Massenet, Marsick). Parmi ses nombreuses oeuvres, son opéra «Les Armaillis» est la plus connue. D. a composé encore plusieurs autres opéras, des oeuvres vocales avec ou sans orchestre, des morceaux pour orchestre et des mélodies pour chant et piano.
21. A. Wilhelmj. * 1845. Berühmter Geiger.
P. de Sarasate. † 1908. Célèbre violoniste espagnol.
24. A. E. M. Grétry. † 1813. Célèbre compositeur d'opéras.
V. Bellini. † 1835. L'un des plus illustres compositeurs d'opéras italien: Norma, La Somnambule, etc.
26. Alfred Cortot. * 1877. Célèbre pianiste français.
27. J. Thibaud. * 1880. Violoniste distingué et partenaire de Cortot.
28. Florent Schmitt. * 1870. Compositeur français. Il est l'auteur d'oeuvres pour orchestre, musique de chambre et de nombreux morceaux pour piano.
G. Arnold. † 1900. (S. «Orchester» Nr. 4, 1937).
30. J. Svendsen. * 1840. (S. 14. VI.)
Ernst Isler * 1879. Geschätzter Zürcher Organist und Musikschriftsteller.

Totentafel – Nécrologie

Ernst Graf. Die schweizerischen Musiker, wie auch zahlreiche weitere Kreise unseres Landes sind durch den plötzlichen Tod von Ernst Graf, Münsterorganist in Bern und Professor für Kirchenmusik an der dortigen Universität schmerzlich überrascht worden.

Ernst Graf ist am 26. Juni 1886 in Schönholzerswilen, im Kanton Thurgau, geboren. Er verbrachte seine Jugend in Basel und studierte zuerst an den dortigen Universität, um sich erst später ganz der Musik zuzuwenden. Nachdem er sich in Basel und in Leipzig zu einem bedeutenden Orgelspieler ausgebildet hatte, wurde Graf im Jahre 1912 an das Berner Münster als Organist gewählt und amtete ausserdem, neben seinen Vorlesungen an der Universität, als Lehrer am Konservatorium.

Der Verstorbene war auch Leiter der Kurse des Bernischen Organistenverbandes, welcher seine Schriften: «Bach im Gottesdienst» und «Lehrgang des obligaten Orgelspiels» veröffentlichte.

Graf hat während 14 Jahren die Zeitschrift «Der Organist», das Organ

der schweizerischen reformierten Organistenverbände, redigiert. Als Komponist ist Graf nur mit wenigen, zumeist geistlichen Werken hervorgetreten. Seine Mitwirkung im Gottesdienst hat der Verstorbene stets als wichtigen Teil der Predigt betrachtet und auch seine «Abendmusiken» im Berner Münster waren mehr als gewöhnliche Orgelkonzerte, denn er war sich der besonderen Aufgabe der Kirchenmusik vollbewusst. Als erfahrener Orgelexperte war Graf auch sehr geschätzt und wenn die Stadt Bern heute in ihrer Münsterorgel ein ganz hervorragendes Instrument besitzt, so hat sie es zum grossen Teil ihrem Münsterorganisten zu verdanken, welcher sich auch für die Wiedereinführung der Turmmusiken in selbstloser Weise eingesetzt hat.

Ernst Graf hinterlässt sowohl als Mensch, wie als Künstler eine empfindliche Lücke. Friede seiner Asche.

Albert Roussel. La musique française vient d'être de nouveau cruellement éprouvée par la perte de l'un des plus éminents compositeurs de notre époque. Quelques semaines après Gabriel Pierné, c'est Albert Roussel qui est mort à Paris le 23 août à l'âge de 68 ans. Roussel avait été l'élève de Vincent d'Indy. Avant de devenir musicien, Roussel avait été officier dans la marine française. Il a composé quatre symphonies, dont l'une avec choeurs, un «Psaume» pour solis, choeurs et orchestre, deux ballets, ainsi que d'autres oeuvres de moindre importance pour orchestre, de la musique de chambre et des mélodies pour chant et piano. Bien qu'issu de l'école franckiste, Roussel se rapproche beaucoup de l'école moderne. Plusieurs de ses oeuvres ont déjà été jouées en Suisse, où elles sont appréciées des connaisseurs, mais elles ne connaissent pas encore la grande popularité. Roussel laisse le souvenir d'un musicien dont le talent égalait l'érudition et d'un homme aussi aimable que dévoué à ses amis.

Nachrichten u. Notizen – Echos et nouvelles

Berlin. Das unter Leitung von B. Molinari stehende römische Augusteum-Orchester plant für Oktober eine Gastspielreise durch Deutschland und wird voraussichtlich in vielen deutschen Städten Konzerte veranstalten.

— Der diesjährige Tag der Deutschen Hausmusik wird am 16. November durchgeführt. Wann werden wir einen Schweizer Tag der Hausmusik erleben?

München. Am «Tag der deutschen Kunst» wurde die 9. Sinfonie Beethovens auf dem Königlichen Platz, vor etwa vierzigtausend Zuhörern aufgeführt. Die Aufführung durch das Hamburger Philharmonische Staatsorchester und die zwei grössten Chöre Münchens löste eine unbeschreibliche Begeisterung aus.

Augsburg. Die «Augsburger-Mozart-Gemeinde» hat beschlossen, das «Mozart-Haus» in Augsburg zu einem Museum auszugestalten. Geplant ist, die Durchführung von Mozart-Festen von dieser Stelle aus zu leiten und Aufführungen klassischer und neuzeitlicher Komponisten zu veranstalten. Ferner ist die Errichtung einer Mozart-Bibliothek vorgesehen.

Darmstadt. Das 68. und letzte Musikfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins fand in Darmstadt und Frankfurt a. M. statt. Der Verein hat sich aufgelöst und seine Aufgaben sind von der Reichsmusikkammer übernommen worden.

Frankfurt a. M. In Frankfurt findet demnächst eine Ausstellung statt, «Das schöpferische Musikleben des Auslandes», bei welcher mehr als 80 zeitgenössische Komponisten mit Material vertreten sein werden.

Garmisch. Der deutsche Komponist Richard Strauss, welcher vor einiger Zeit erkrankt war, ist nun vollständig genesen. Der Meister, der gegenwärtig an der Partitur der einaktigen Oper «Daphne» arbeitet, hat sein für Anfang September vorgesehenes Pariser Gastspiel jedoch als Vorsichtsmassnahme absagen müssen.

Nürnberg. Anlässlich des Deutschen Parteitages in Nürnberg, wurde der diesjährige — erstmalige — Deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft, im Betrag von 100.000 Mark, an Wilhelm Furtwängler verliehen.